
Errichtung von Unterkünften für Asylbewerber in der Mannheimer Straße - Genehmigung der Maßnahme

KSD 20146374

ANTRAG

nach der mehrheitlich, bei einer Gegenstimme, ausgesprochenen Empfehlung des Bau- und Grundstücksausschusses vom 31.03.2014:

Der Stadtrat möge die Errichtung von Unterkünften für Asylsuchende in der Mannheimer Straße zu den geschätzten Gesamtkosten von 3.150.000 EUR genehmigen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Baumaßnahmen nach vorliegender Maßnahmebeschreibung durchzuführen.

1. Begründung der Maßnahme (5-12)

Die Zugangszahlen von Flüchtlingen nehmen seit 3 Jahren stetig zu. Die Kapazitäten der Unterkünfte am Rampenweg und des in der Edigheimer Straße 161 sind erschöpft. Daneben haben wir 90 Flüchtlinge im Obdachgebiet Bayreuther Straße untergebracht. Eine weitere Belegung dort ist kaum mehr möglich. Die sanierten Wohnungen in der Bliesstraße und die zur Sanierung anstehenden Wohnungen in der Ebernburgstraße werden bei weitem nicht ausreichen um die vom Land für 2014 angekündigten 320 Flüchtlinge wohnungsmäßig zu versorgen.

Deshalb müssen Wohncontainer beschafft werden, weil dies die wirtschaftlichste Lösung zur Unterbringung von Flüchtlingen darstellt. Als Standort bietet sich die Mannheimer Straße 100 an, weil dieses Grundstück bereits in der Vergangenheit als Containerstandort gedient hat und teilweise erschlossen ist.

Auch sonst ist die Lage aufgrund der Nähe zum öffentlichen Personennahverkehr gut geeignet.

An der Mannheimer Straße könnte Platz für ca. 210 Menschen geschaffen werden, so dass die Stadt Ludwigshafen mit diesem Projekt seiner gesetzlichen Unterbringungsverpflichtung bis in das Jahr 2015 hinein nachkommen könnte.

2. Maßnahmebeschreibung

Die Erstellung der Unterkünfte für Asylbewerber erfolgt gemäß Vorgabe durch die Aufstellung von standardisierten Modulen in Form von Blockgebäuden in jeweils zweigeschossiger Ausführung mit Wohn- und Schlaf-, Sanitär-, Wasch- und Dusch-, sowie Koch- und

Aufenthaltsmodulen, welche nach Vorgabe in der jeweiligen Kapazität in Reihe an einem gemeinsamen Flur angeordnet werden.

Die Module werden baurechtskonform auf dem dafür vorgesehenen Grundstück in der Mannheimer Straße errichtet. Die Infrastruktur ist aus einem älteren Projekt teilweise vorhanden (Entwässerungsanschluss, Elektroanschluss). Anschlüsse für Fernwärme und Wasser müssen noch eingerichtet werden.

Baubeschreibung (4-13)

Gebäude / Außenanlagen:

- Standardisierte Stahlcontainer auf einer, der Typenstatik gemäßen Gründung;
- EnEV- konforme Außenwände und Dächer
- Außenliegende Stahltreppen zur Erschließung der Obergeschosse;
- fest eingebaute Sanitär- und Kücheneinrichtungen nach Vorgabe;
- Wohnmöblierung erfolgt durch 5-12
- ergänzende Anschlüsse an Wasser- Abwasser, Elektro und Fernwärme
- Notrufanlage und Rauchmelder gemäß Vorgaben der Feuerwehr
- Gebäudesicherung mittels Außenbeleuchtung und Bewegungsmelder nach Vorgabe
- Instandsetzung der vorhandenen Einfriedungen
- Befestigung von Zuwegungen und Parkplätzen nach Vorgabe

3. Terminplanung

Freigabe d. Maßnahme und d. Finanzierung

durch Bau- und Grundstücksausschuss, sowie durch den Stadtrat	vorauss. bis April '14
Beauftragung der Planung	vorauss. Apr. '14
Bauantrag und Genehmigung	vorauss. bis Jun. '14
Bereitstellung der Haushaltsmittel	vorauss. bis Mai '14
Ausführungsvorbereitung	vorauss. ab Mai '14
Vergaben	vorauss. ab Jul. '14
Lieferung und Montage	vorauss. ab Aug. '14
Inbetriebnahme	vorauss. bis Okt. '14

Ausschreibungen und Vergaben

Die Ausschreibung der Container, sowie Transport und Aufbau erfolgt nach VOB.

Baubegleitende Gewerke wie Gründung, sowie der restlichen Erschließungen, bzw. Anschlüsse werden separat nach VOB ausgeschrieben

4. Kosten und Finanzierung

Kosten nach DIN 276 (4-13)

Kostengruppe 200- 700		
200	Herrichten und Erschließen *) (Fernwärme, Wasser, EL, Festnetz, Abwasser)	70.000 EUR
300	Bauwerk; Baukonstruktionen (Gründung, Containerbauwerke /Transport , Aufbau)	2.700.000EUR
400	Bauwerk; Technische Anlagen *) (EL-Unterverteilungen, Warmwasserverteilungen, Fernwärmeübergabestation, Notrufanlage, Rauchmelder)	30.000 EUR
300+400	SUMME BAUWERK U. TECHN. ANLAGEN	2.800.000 EUR
500	Außenanlagen (Wegebefestigungen, Müllplatz, Parkierungen, Außenbeleuchtung)	40.000 EUR
600	Ausstattung (5-12)	150.000 EUR
700	Baunebenkosten (Statik, Genehmigung, Bauleitung)	160.000 EUR
Gesamtkosten der Erstellung		3.150.000EUR

*) wegen der kurzfristigen Projektvorbereitungsphase konnten TWL und Feuerwehr aus Kapazitätsgründen keine vertiefte Zuarbeit leisten

Folgekosten pro Jahr:

Wärmekosten (Fernwärme, Warmwasser) -ca. 300 kWh/(m ² *a)	60.000 EUR
Elektro -ca. 930 kWh/(Person*a)	50.000 EUR
Wasser- Abwasserkosten -ca. 185m ³ /(Person*a)	135.000.EUR
Wartung v. Sicherheitsanlagen -Prüfung 180 Rauchmelder /Notruf/Bel.	10.000 EUR
<u>Personalkosten (5-12)</u>	<u>35.000 EUR</u>
Zu erwartende Folgekosten p. a.:	290.000 EUR

5. Finanzierung

Die Maßnahme ist nicht finanziert. Im Haushalt 2014 stehen hierfür keine Mittel zur Verfügung.

Es wird versucht die erforderlichen Mittel im Rahmen der bestehenden Ansätze im Finanzhaushalt 2014 aufzufangen, um den Rahmen von der Aufsichtsbehörde genehmigten Kredite einzuhalten.

Es müssen unter Umständen geplante Maßnahmen zurückgestellt werden bis in einem 2. Nachtrag 2014 eine Krediterhöhung von der Aufsichtsbehörde genehmigt wird.

Die Maßnahme steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde.

6. Mittelbedarf

Haushaltsjahr	kassenmäßig
2014	3.150.000 EUR
Summen	3.150.000 EUR

7. Verfügbare Mittel

Die Maßnahme wird aus Krediten finanziert. Dies bedeutet bei 6 % Annuität (4 % Zinsen und 2 % Tilgung) für den städtischen Ergebnis- und Finanzhaushalt 25 Jahre lang eine jährliche Schuldendienstbelastung von 189.000 EURO.